

Fangzahlen vom 12.8.



Foto: Frank, FAWF: aktuelles Brutgeschehen, Merzalben

Einschätzung der FVA Freiburg, Abt. Waldschutz

(Änderungen zum letzten Bericht bzw. besondere Hinweise in blau)

Aktuelle Situation:

Die Fangzahlen im Pfälzer Wald und im Hunsrück gingen im Vergleich zur letzten Woche noch einmal deutlich zurück, dies spiegelt die sich ändernde Witterung, aber auch die abnehmende Tageslänge wider. In den höheren Lagen (des Hunsrücks) fliegen wieder Käfer aus, dies sind die ersten Tiere der Geschwisterbruten der ersten Generation. Teils werden hier Jungkäferanteilen von bis zu 80 % ermittelt.

In den tieferen Lagen, beispielsweise des Pfälzer Waldes, fliegen noch letzte Käfer („Nachzügler“) der fertig entwickelten F1-Geschwisterbrut, allerdings ist hier in wenigen Tagen der erste Ausflug der zweiten Generation zu erwarten, der sich über den restlichen August erstrecken wird.

Die allsommerliche Durchmischung der Generationen ist auch in den Brutbäumen sichtbar, wo die Entwicklung von frischem Bohrmehl, vom Larven- und Puppenstadium (F2) bis zum ausflugsfähigen Jungkäfer reicht.

Die Wetterlage hat sich geändert und wird wohl zunächst nicht wieder hochsommerlich: die Entwicklung der Käfer wird nicht weiter außergewöhnlich beschleunigt und wird sich normalisieren. Es ist davon auszugehen, dass unter diesen Normalbedingungen ab Mitte August ausfliegende Käfer nicht eine weitere Generation anlegen werden. Zwar werden dann noch Überwinterungsbäume neu besiedelt, aber die Populationen wachsen nicht ungebremst weiter. Sollte es noch einen heißen September geben, könne sich die Lage noch einmal ändern, doch das ist zu gegebener Zeit zu diskutieren.

Ausblick für die kommende Woche:

Der Hochsommer geht, ein milder, evtl. regenreicher Spätsommer bleibt. Die bereits besiedelten Bäume werden zeichnen und abgehen, es wird weiter zu Neubefall kommen, wobei sich Menge und Geschwindigkeit der Entstehung neuer Käfernester verringern sollten. Dennoch kann von einer Abnahme des Befallsrisikos bis in den September hinein kann aufgrund der sich überlappenden Generationen und der extrem hohen Populationsdichte nicht ausgegangen werden.



Schlussfolgerungen für das Management:

Wöchentliches aufmerksames Monitoring auf frischen Stehendbefall und rechtzeitiges Sanieren und Abfahren der Befallsbäume sind Pflicht! Auch Hackung oder Entrindung sind Optionen, wenn der Abtransport oder die bestandesferne Lagerung des Holzes unmöglich sind. Die Logistik, Personal- und Transportkapazitäten sind derzeit die Hauptprobleme beim rechtzeitigen Management; alles vor dem Hintergrund eines mittelfristig übersättigten Holzmarktes. Organisieren Sie Urlaubsvertretungen! In der Summe wird es trotz deutlicher Abkühlung, zunehmenden Niederschlägen und abnehmender Tageslängen noch lange keine Entwarnung geben.

Literaturhinweis

John R, Delb H, Hielscher K, Hurling R, Lobinger G, Niesar M, Otto LF, Petercord R, Thiel J (2016) Borkenkäfer an Nadelbäumen - erkennen, vorbeugen, kontrollieren. aid-infodienst Heft 1015/2016. 8. Auflage, 56 S.

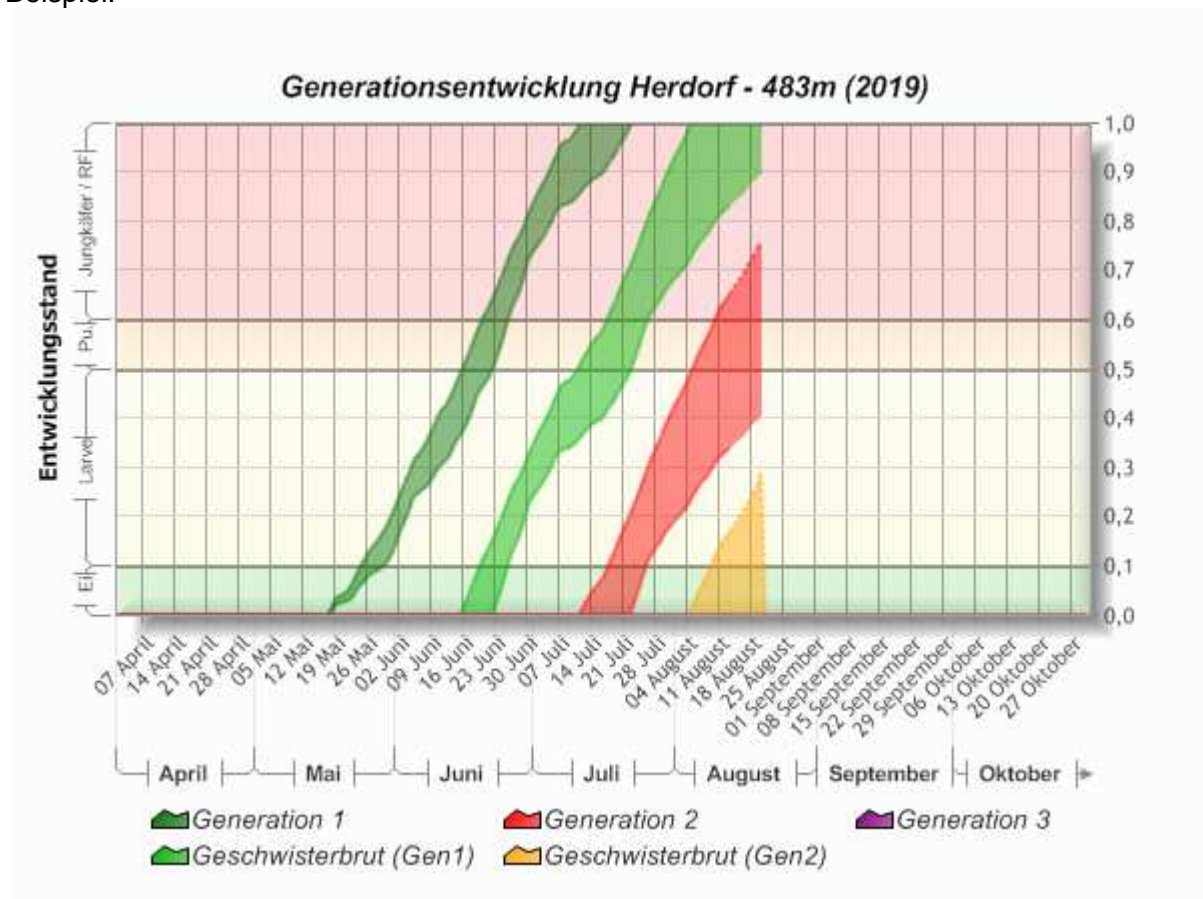
Link zum PHENIPS Datenmodell Buchdruckerentwicklung mit Prognose

<http://iff-server.boku.ac.at/wordpress/index.php/language/de/startseite/>

Hinweise zur Nutzung der PHENIPS-Anwendung:

- Im Topmenü „PHENIPS Online Monitoring“ auswählen und dann über „(Deutschland)“ zur Rheinland-Pfälzischen/Saarländischen Seite wechseln.
- Im linken Menü das Feld „Waldklimastationen“ anklicken.
- Im weißen Feld oberhalb der Grafik die gewünschte Waldklimastation auswählen und mit „Set“ bestätigen.
- Die Grafik zeigt den minimalen und maximalen Entwicklungsverlauf bis zum aktuellen Datum an und als gepunktete Linien die Prognose für die folgende Woche.

Beispiel:

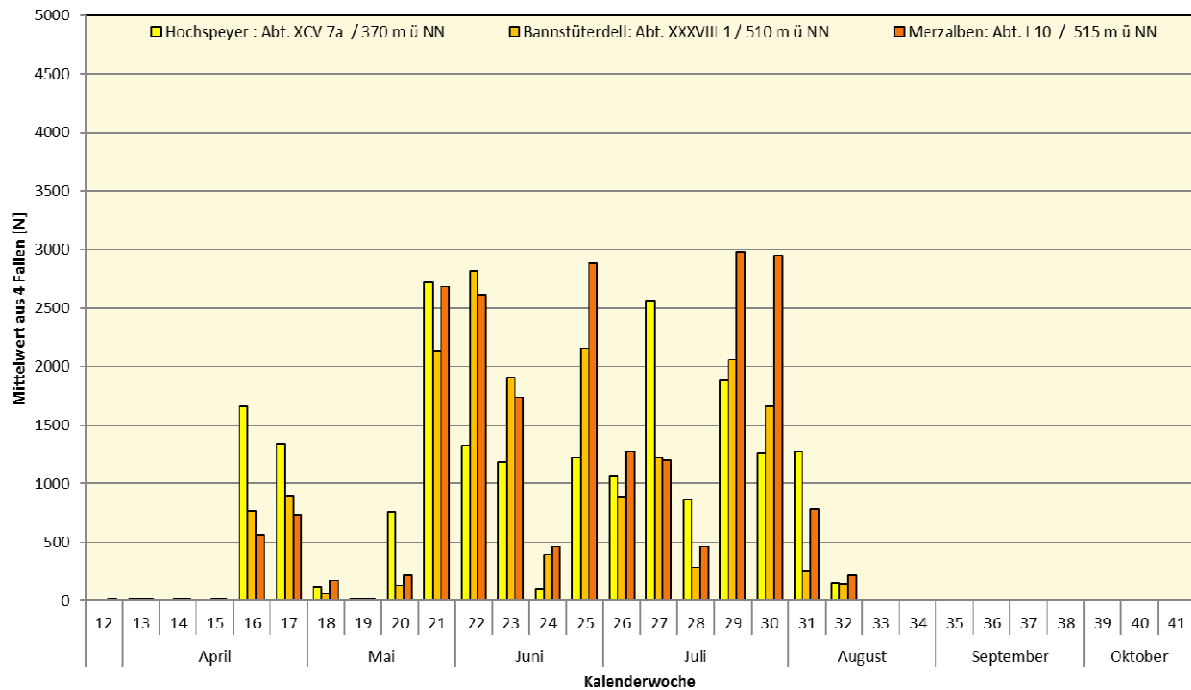


Prognose der Entwicklung für die nächsten 7 Tage:

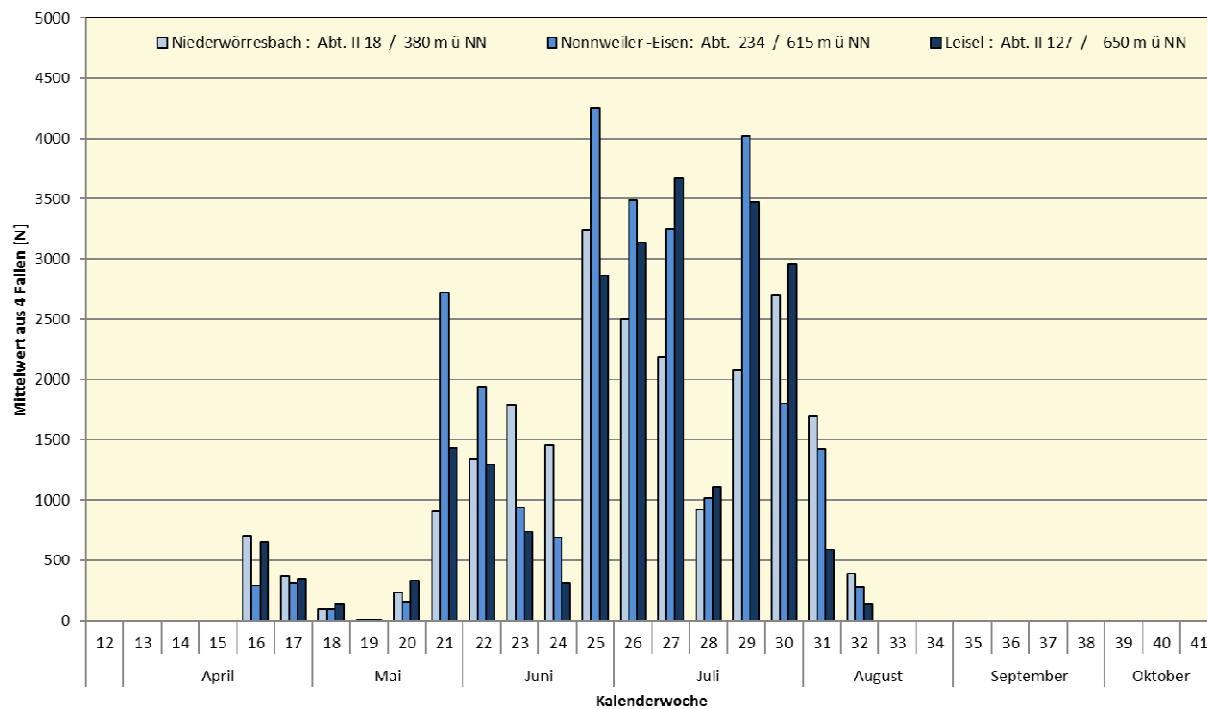
Schwärmbeginn	18.04.2019
Anzahl möglicher Schwärmtage nach Schwärmbeginn	77
Anzahl möglicher Schwärmtage in den nächsten 7 Tagen	4
Hauptflugphase / Befallsbeginn	18.05.2019
Anlage der Geschwisterbrut	16.06.2019
Anlage der 2. Generation	12.07.2019
Anlage der Geschwisterbrut der 2. Gen.	05.08.2019



Buchdrucker Monitoring Rheinland-Pfalz 2019 - Pfälzerwald - wöchentliche Mittelwerte der Käferanzahl aus vier Fallen der einzelnen Fallenstandorte



Buchdrucker Monitoring Rheinland-Pfalz 2019 - Hunsrück - wöchentliche Mittelwerte der Käferanzahl aus vier Fallen der einzelnen Fallenstandorte





Impressum:

Text zur aktuellen Situation: FVA Freiburg, Abt. Waldschutz

Fotos und Grafiken zu Fangzahlen und Klimadaten: FAWF Trippstadt, Referat 5.2 Waldmonitoring und Umweltvorsorge,
Forschungsbereich Waldschutz

Ergänzungen und Redaktion: ZdF, Ref. 4.2, Arbeitsbereich Waldschutz

Neustadt a.d.Wstr. 13.08.2019